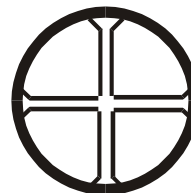


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ✦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ✦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: stmichael-ath@outlook.com
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Juni – Juli 2022

Nummer 6/7



***Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr
hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.
Joh 6,35***

Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir.
Ich sage zum Herrn: «Du bist mein Herr; mein ganzes Glück bist du
allein. »
An den Heiligen im Lande, den Herrlichen, an ihnen nur hab ich
mein Gefallen.
Viele Schmerzen leidet, wer fremden Göttern folgt. Ich will ihnen
nicht opfern, ich nehme ihre Namen nicht auf meine Lippen.
Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; du hältst
mein Los in deinen Händen.
Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. Ja, mein Erbe gefällt mir
gut.
Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. Auch mahnt mich mein
Herz in der Nacht.
Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten,
ich wanke nicht.
Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; auch mein
Leib wird wohnen in Sicherheit.
Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; du lässt deinen
Frommen das Grab nicht schauen.
Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht
Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

Ps 16



„... und mir war, als hörte ich aus ferner Höhe Deine Stimme: ‚Ich bin die Speise der Starken; wachse, und du wirst mich essen. Und nicht du wirst mich in dich verwandeln wie die leibliche Speise, sondern du wirst in mich umgewandelt werden.‘“

(Augustinus, Bekenntnisse, Buch VII)

Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarre!

In diesem Jahr werden 8 Kinder von unsrer Gemeinde die heilige Kommunion zum ersten Mal empfangen. Das ist eine große Freude für eine kleine Gemeinde wie unsere. Auch können sich viele von uns mit schönen Eindrücken an den eigenen Erstkommunionstag erinnern.

Bei jeder Eucharistiefeier und am Sonntag, am Tag des Herrn, wenn die Gemeinde mit einer größeren Anzahl sich um den Tisch des Herrn versammelt, empfangen wir das „himmlische Brot“. Der Leib Christi, den wir empfangen ist Nahrung für die Seele eines Jeden. Die Eucharistiefeier führt uns zusammen, damit wir uns als Gemeinde, als Glieder des Leibes Christi gemeinsam Gott loben, Gott danken, unseren Glauben bekennen, „den Tod des Herrn verkünden und seine Auferstehung preisen“ und am Leib des Herrn kommunizieren. Die Eucharistiefeier ist nicht einfach eine Gelegenheit zusammenzukommen oder sich auszutauschen; die Eucharistie ist „Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens“ (Vatikan II, Dogmatische Konstitution Lumen Gentium, 11) und somit die wichtigste und wesentlichste Feier der Gemeinde.

Wie wir aus dem obigen Zitat des hl. Augustinus entnehmen, „umwandelt“ uns die Eucharistie. Diese „Umwandlung“ erklärt der hl. Thomas von Aquin folgendermaßen: „Die Materie der Eucharistie ist eine Speise. Es muss also sein, dass seine charakteristische Wirkung der Ernährung analog ist. Wer körperliche Nahrung aufnimmt, verwandelt sie in sich selbst; diese Umwandlung gleicht die Verluste des Organismus aus und gibt ihm sein richtiges Wachstum. Aber die eucharistische Nahrung verwandelt sich nicht in denjenigen, der sie zu sich nimmt, sondern verwandelt diese Person in sich selbst. Daraus folgt, dass die besondere Wirkung dieses Sakramentes eine solche Verwandlung der Person in Christus ist, dass diese Person wirklich sagen kann: ‚Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.‘ (Gal 2, 20)“

Diese Verwandlung erklärt der Abt Columba Marmion mit den folgenden Worten: „Indem wir Jesus Christus empfangen, empfangen wir Ihn als Ganzes: Seinen Körper, Sein Blut, Seine Seele, Seine Menschlichkeit, Seine Göttlichkeit. Christus lässt uns in seine Gedanken eintreten, seine Gefühle teilen; Er teilt uns seine Tugenden mit, aber vor allem entzündet er in uns das ‚Feuer‘, das er auf die Erde werfen wollte, das Feuer der Liebe, der Barmherzigkeit; das ist der Zweck dieser von der Eucharistie hervorgebrachten Verwandlung. ‚Die Wirksamkeit dieses Sakramentes‘, schreibt der heilige Thomas, ‚besteht darin, durch die Liebe eine gewisse Verwandlung in Christus zu bewirken. Und das ist ihre besondere Frucht

... Die Eigenschaft der Liebe besteht darin, den Liebenden in das Objekt seiner Liebe zu verwandeln.““

Liebe Brüder und Schwestern, wenn wir das nächste Mal die hl. Kommunion empfangen, denken wir an dieses Geheimnis des Sakramentes. Lassen wir uns von Jesus verwandeln, damit wir fühlen wie Jesus, denken wie Jesus, damit wir unsere Brüder und Schwestern und die Schöpfung mit den Augen Jesu sehen, damit wir lieben lernen wie er liebt. Denn ohne das Band der Liebe kann keine Gesellschaft, keine Gemeinschaft, keine Gemeinde bestehen. Der Apostel Paulus nennt die Liebe „das Band der Vollkommenheit“ (Kol 3, 14). Der hl. Augustinus nennt das Sakrament der Eucharistie „Zeichen der Einheit“, „Band der Liebe“. In der Gegenwart sind wir Zeugen von der zerstörerischen Kraft des Hasses, von globalen Ungerechtigkeiten und verheerenden Kriegen. Wir sind berufen „Gott in der Liebe nachzuahmen“ (vgl. Eph 5, 1-2), berufen Friedensstifter zu sein.

Der Monat Juni ist der Herz-Jesu-Monat. Jeder kennt das Herz als Symbol der Liebe. Die Liebe, die aus dem Herzen Jesu strömt ist unendlich. Jesus will, dass wir auf seine Liebe antworten. Er will dass wir Gott lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit dem ganzen Denken und mit der ganzen Kraft und den Nächsten wie uns selbst (vgl. Mk 12, 30, 31); Das sind die ersten Gebote, das war das Testament Jesu: „Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe“ (Joh 15, 12).



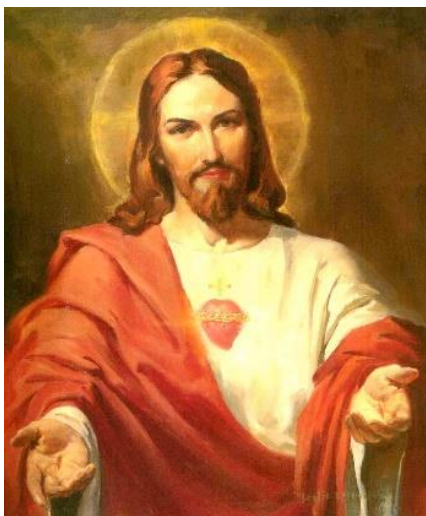
Raffi Sakayan
Pfarrer

ZUM NACHDENKEN

Das Lebendige Brot (Joh 6, 51)

„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.“ Deshalb lebendig, weil ich vom Himmel herabgekommen bin. Vom Himmel kam auch das Manna herab, aber das Manna war ein Schattenbild, er ist die Wahrheit. „Wer von diesem Brote isst, wird leben in Ewigkeit, und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.“ Wann sollte wohl das Fleisch begreifen, dass er das Brot Fleisch nannte? Fleisch wird genannt, was das Fleisch nicht begreift, und umso mehr begreift es das Fleisch nicht, weil es Fleisch genannt wird. Davor nämlich schreckten sie zurück; das, sagten sie, sei zu viel für sie; das, meinten sie, sei unmöglich. „Es ist mein Fleisch, sagt er, für das Leben der Welt.“ Die Gläubigen kennen den Leib Christi, wenn sie es nicht versäumen, der Leib Christi zu sein. Sie sollen der Leib Christi werden, wenn sie vom Geiste Christi leben wollen. Vom Geiste Christi lebt nur der Leib Christi. Verstehet, meine Brüder, was ich gesagt habe. Du bist ein Mensch, du hast einen Geist und hast einen Leib. Geist nenne ich das, was meine Seele heißt, durch diese existierst du ja als ein Mensch; du bestehst nämlich aus Seele und Leib. Du hast also einen unsichtbaren Geist, einen sichtbaren Leib. Sage mir, was von dem andern lebt; lebt dein Geist von deinem Leibe, oder dein Leib von deinem Geiste? Es antwortet jeder, der lebt — der aber darauf nicht antworten kann, von dem weiß ich nicht, ob er lebt —, was antwortet jeder, der lebt? Mein Leib lebt sicherlich von meinem Geiste. Willst also auch du leben vom Geiste Christi? Sei im Leibe Christi. Denn lebt etwa mein Leib von deinem Geiste? Mein Leib lebt von meinem Geiste, und der deinige von deinem Geiste. Der Leib Christi kann nur vom Geiste Christi leben. Darum sagt der Apostel Paulus, indem er uns dieses Brot erklärt: „Ein Brot, ein Leib sind wir viele“ (1 Kor. 10, 17). O Sakrament der Pietät! O Zeichen der Einheit! O Band der Liebe! Wer leben will, weiß, worin er leben soll, weiß, wovon er leben soll. Er trete hinzu, er glaube; er lasse sich einverleiben, um Leben zu empfangen. Er scheue sich nicht vor der Verbindung mit den Gliedern, er sei kein faules Glied, das abgeschnitten zu werden verdient, er sei kein verkrüppeltes, dessen man sich schämen muss; er sei ein schönes, er sei ein zweckdienliches, er sei ein gesundes Glied; er bleibe beim Körper, er lebe für Gott von Gott; er arbeite jetzt auf Erden, damit er später herrsche im Himmel.“ (Augustinus, Vorträge über das Johannes-Evangelium, 26).

Die Herz-Jesu-Verehrung



„Das Geheimnis der göttlichen Erlösung ist in erster Linie und von Natur ein Geheimnis der Liebe: und zwar der gerechten Liebe Christi zum himmlischen Vater, dem das mit liebender und gehorsamer Gesinnung dargebrachte Kreuzesopfer die ob der Sünden des Menschengeschlechtes geschuldete Genugtuung in überreichem und unendlichem Maße bietet: ‚Aus Liebe und Gehorsam leidend hat Christus Gott etwas Größeres dargeboten als die Wiedergutmachung der ganzen Schuld des Menschengeschlechtes gefordert hätte.‘ (*Sum. Theol.* III, q. 48, a. 2, in: ed. Leon., vol. XI, 1903, p. 464.) Es ist

ferner ein Geheimnis der barmherzigen Liebe der Heiligsten Dreifaltigkeit und des göttlichen Erlösers zu allen Menschen: da diese keineswegs imstande waren, für ihre Vergehen genugzutun (Vgl. Enzyklika *Miserentissimus Redemptor*, in: AAS XX, 1928, p. 170.) , hat Christus kraft der unerforschlichen Reichtümer der Verdienste, die er durch sein kostbares vergossenes Blut für uns erwarb, jenen Freundschaftsbund zwischen Gott und den Menschen wiederherzustellen und zu vollenden vermocht, der zuerst im irdischen Paradiese durch den unglücklichen Fall Adams, dann aber durch die unzähligen Sünden des Auserwählten Volkes verletzt worden war.

Da unser göttlicher Erlöser – als unser rechtmäßiger und vollkommener Mittler – in seiner glühenden Liebe zu uns die Pflichten und Schulden des Menschengeschlechtes mit den göttlichen Rechten ganz in Ausgleich brachte, ist es ihm zu verdanken, dass jene wunderbare Übereinstimmung der göttlichen Gerechtigkeit und der göttlichen Barmherzigkeit stattfand, die das alles übersteigende Geheimnis unseres Heiles ausmacht. Dazu äußert sich der Engelgleiche Lehrer weise mit folgenden Worten: ‚Es ist zu sagen, dass die Befreiung des Menschen durch das Leiden Christi für seine Barmherzigkeit wie für seine Gerechtigkeit geziemend war. Für die Gerechtigkeit, weil Christus durch sein Leiden für die Sünde des Menschengeschlechtes genuggetan hat: und so wurde der Mensch durch die Gerechtigkeit Christi befreit. Für die Barmherzigkeit, denn da der Mensch aus sich für die Sünde der ganzen menschlichen Natur nicht genug tun konnte, hat Gott ihm seinen Sohn als Genugtuer gegeben. Und dies war eine Tat überreicher Erbarmung, als wenn er die Sünden ohne Genugtuung nachgelassen hätte. Daher heißt es: ‚Gott, reich an Erbarmen wie er ist, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt, uns, da wir tot waren durch unsere Sünden, zusammen mit Christus lebendig gemacht.‘ (*Eph 2,4; Sum. Theol.* III, q. 46, a. 1 ad 3, in: ed. Leon., vol. XI, p. 436.)“ (Pius XII, *Haurietis Aquas*).

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Panepistimiou

Gebetsanliegen des Papstes

Juni 2022

Wir beten um christliche Familien, dass sie in bedingungsloser Liebe wachsen und sich im Alltag ihres Lebens heiligen.

Juli 2022

Wir beten für die älteren Menschen; möge ihre Erfahrung und Weisheit jungen Menschen helfen, mit Hoffnung und Verantwortung in die Zukunft zu schauen.

***** Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe *****

Juni 2022

Mi.	1.	Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer		
Do.	2.	Christi Himmelfahrt (Hl. Marcellinus und Petrus, Märtyrer in Rom)	10:00, hl. Messe	Kifissia
Fr.	3.	Herz-Jesu-Freitag Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer	09:00, stille Anbetung, hl. Messe	Kifissia
Sa.	4.			
So.	5.	7. Sonntag der Osterzeit	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	6.	Hl. Maria, Mutter der Kirche		
Di.	7.		09:00 hl. Messe	Kifissia
Mi.	8.			
Do.	9.	Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr.	10.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa.	11.	Hl. Barnabas, Apostel		
So.	12.	Pfingsten	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	13.	Pfingstmontag (Hl. Antonius von Padua)		
Di.	14.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	15.	Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien		
Do.	16.			
Fr.	17.			
Sa.	18.			
So.	19.	Dreifaltigkeitssonntag	11:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	20.			
Di.	21.	Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann		
Mi.	22.	Hl. John Fisher, Bischof von Rochester (1535), und Thomas Morus, Lordkanzler, Märtyrer		
Do.	23.	Geburt Johannes' des Täuflers	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale

Fr.	24.	Heiligstes Herz Jesu	10:00, Herz-Jesu-Andacht, hl. Messe	Kifissia
Sa.	25.	Unbeflecktes Herz Mariä		
So.	26.	13. Sonntag im Jahreskreis Hochfest des Leibes und Blutes Christi	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	27.	Hl. Cyrill, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer		
Di.	28.	Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyre	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	29.	Hl. Petrus und Paulus, Apostel		
Do.	30.	Hl. Otto, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in Pommern	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale

Juli 2022

Fr.	1.	Herz-Jesu-Freitag	09:00, stille Anbetung, hl. Messe	Kifissia
Sa.	2.	Mariä Heimsuchung		
So.	3.	14. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	4.	Hl. Elisabeth, Königin von Portugal		
Di.	5.	Hl. Antonius Maria Zaccaria, Priester, Ordensgründer	09:00, hl. Messe	
Mi.	6.	Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin		
Do.	7.	Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr.	8.	Hl. Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa.	9.			
So.	10.	15. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	11.	Hl. Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums, Patron Europas		
Di.	12.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	13.	Hl. Heinrich II. und Kunigunde, Kaiserpaar		
Do.	14.	Hl. Kamillus von Lellis, Priester, Ordensgründer	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr.	15.	Hl. Bonaventura, Bischof, Kirchenlehre	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa.	16.	Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel		
So.	17.	16. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	18.			
Di.	19.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	20.	Hl. Margareta, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien		
Do.	21.	Hl. Laurentius von Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	Kathedrale
Fr.	22.	Hl. Maria Magdalena	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa.	23.	Hl. Birgitta von Schweden, Ordensgründerin, Patronin von Europa		
So.	24.	17. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia

Mo.	25.	Hl. Jakobus, Apostel		
Di.	26.	Hl. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	27.			
Do.	28.		10:30, Rosenkranz, hl. Messe	
Fr.	29.	Hl. Marta, Maria und Lazarus		
Sa.	30.	Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer		
So.	31.	18. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia

August 2022 (Vorschau)

Mo.	1.	Hl. Alfons Maria von Liguori,		
Di.	2.	Hl. Eusebius, Bischof von Vercelli	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	3.			
Do.	4.	Hl. Johannes Maria Vianney	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr.	5.	Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore		
Sa.	6.	Verklärung des Herrn		
So.	7.	19. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	8.	Hl. Dominikus		
Mi.	9.	Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)		
Do.	10.	Hl. Laurentius	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale

WEITERE GOTTESDIENSTORDNUNGEN

Katholische Kathedrale

Wochentage: 7:30 und 18:30 (Griechisch)

Sonntag: 7:30, 9:30, 11:00 (Griechisch)

18:30 (Englisch)

Missionarinnen der Nächstenliebe

Aimonos 79

Montag: 7:00 (Englisch)

Hl. Johannes der Täufer,

11 Papanastasiou, Psychiko

Sonntag: 10:00, Griechisch/ 18:30 (Englisch)

Fr, 09:00, 18:30 (Griechisch)

Hl. Paulus

Kokkinaki 4, Kifissia

Sonntag: 11:30 (Englisch)

VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

**Auf Grund von Regelungen, die Covid-19 betreffen,
können Veranstaltungen und Termine kurzfristig bekannt gegeben,
abgesagt oder geändert werden. Dies gilt auch für die Gottesdienste.
Wir bitten um Ihr Verständnis**

Gottesdienste

Wenn in unserer Gemeinde keine Eucharistie gefeiert wird, können Sie den Gottesdienst in der katholischen Kathedrale oder in der Kirche des hl. Johannes des Täufers oder in der Kapelle des hl. Paulus mitfeiern. Die Gottesdienstordnung dieser Kirchen finden Sie im Pfarrbrief auf der Seite 9.

Veranstaltungen

- 12.06., 10:00 Uhr, Hl. Messe mit seiner Exzellenz Nuntius Savio Hon Tai-Fai
- 19.06., 11:00 Uhr, Erstkommunion: Philipp und Taufe: Elektra
- 26.06., 10:00 Uhr, Erstkommunion: Athena, Isabella, Juli, Leonie,
Achilleas, Charalampos, Franziskus
- 28.06.; 15:00 Uhr, Gemeindenachmittag

Geburtstage April/Mai

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag Fr. Merlin, Hr. Horn, Fr. Laskaris und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen.

Unterstützung unserer Pfarrei

Aufgrund der Coronapandemie hat unsere Gemeinde finanzielle Einbußen. Wir haben dankenswerter Weise für die vielfältigen Aufgaben unserer Pfarrei stets auch finanzielle Unterstützung erhalten. Wir möchten wieder herzlich um Spenden für unsere Pfarrei bitten, die im Pfarrbüro abgegeben oder an das Spendenkonto überwiesen werden können.

*Gemeindekonto: Pfarrer Raffi Sakayan – IBAN:
GR7101721830005183101508116 BIC/SWIFT: PIRBGRAA – Konto:
5183101508116*

**Die Spenden können auch an das Auslandssekretariat der Deutschen
Bischöflichen Konferenz überwiesen werden:**

*Kontoinhaber: Verband der Diözesen Deutschlands wg. Kath.
Auslandssekretariat
IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00
BIC: DRESDEFF370*

AUS DEM LEBEN DER PFARREI

Kindergottesdienst und Wanderung am 15. 05. 2022

Am 15.05.2022 fand ein Kindergottesdienst statt. Viele Familien sind gekommen, um am Gottesdienst teilzunehmen. Die Kommunionkinder haben sich an der Gestaltung der Messe aktiv beteiligt, indem sie Lesungen, Psalm und Fürbitten übernahmen. Nach dem Gottesdienst und gemeinsamen Beisammensein in unserem Garten, haben sich die Kinder und die Eltern auf den Weg nach Pendeli gemacht. Der Berg, der wegen seines weißen pentelischen Marmors international bekannt ist, hat die Kinder und Erwachsene beeindruckt. Dank dem Führer, Herrn Dimitri Mastrokalos, konnten alle nicht nur einige unbekannte Wege kennenlernen, sondern auch zahlreiche interessante Geschichten hören, die die Wanderung zu einem Abenteuer machten.

Nach zweistündigem Marsch, den auch die Kleinsten in der Gruppe (Olympia und Daniel, jeweils 4 Jahre alt) gut überstanden haben und den Besuch der Bergkapellen, konnten sich alle beim gemeinsamen Picknick stärken und austauschen. Der Weg führte nämlich weiter - bis die Wanderer einen atemberaubenden Ausblick auf Pendeli, Dionisos und dann weit hinaus, bis nach Marathon und Schinias genießen konnten.

Die Wanderung war ein sehr schönes Erlebnis. Das Wetter, der Ausblick und die vielen Gespräche haben dazu beigetragen, dass der Tag mit Sicherheit für alle Teilnehmenden unvergesslich bleibt.





Die Kreuzwegstationen gestaltet von den Kommunionkindern

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion haben die Kinder einen Kreuzweg für unsere Kirche gemalt. Es entstanden einzigartige Bilder, die den Leidensweg unsres Herrn darstellen. Jedes Werk versucht nicht nur auf eine individuelle Art und Weise die Stationen des Kreuzweges Jesu abzubilden, sondern auch der evangelischen Beschreibung treu zu bleiben. Die Auswahl der Form und der Farben deuten auf eine tiefe Auseinandersetzung der Kinder mit den Inhalten der einzelnen Stationen und der Beschäftigung mit Ihnen.

Dank der Bilder konnten wir uns bereits am Gründonnerstag auch durch den visuellen Impuls den Geheimnissen des christlichen Glaubens annähern und sie betrachten.

Station I



Station II



Station IV



Station III



Station V



Station VI



Station VII



Station VIII



Station IX



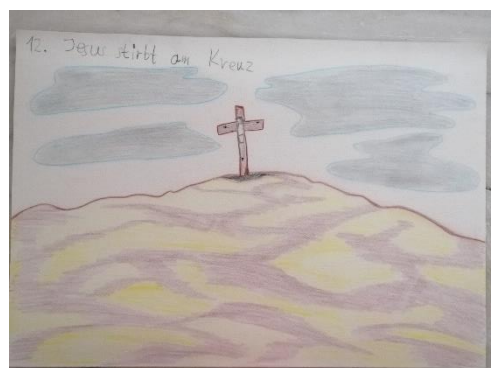
Station X



Station XI



Station XII



Station XIII



Station XIV



Athen hat einen neuen Priester



Am 21. Mai hat der Erzbischof von Athen Msgr. Theodoros Kontidis den Diakon Dimitrios Paleologos zum Priester geweiht.

P. Dimitrios Paleologos wurde am 22.05.1987 in Maroussi, Attika geboren und ist in Piräus aufgewachsen. Seine Familie kommt von der Insel Syros. In seiner Kindheit und Jugend war seine Familie Mitglied der Pfarren Panagia Faneromen und Agios Pavlos in Piräus. Nach der Schulzeit studierte er an der Berufsbildenden Hochschule TEE Drapetsonas „Elektriker für Installationen und Industrieprojekte“, und später am Institut IEK in Piräus „IT-Anwendungstechniker“. Als Priesteramtskandidat am Seminar „Pio XI“ absolvierte er sein Theologiestudium am Istituto Teologico Pugliese „Regina Apuliae“.

Am 30.10. 2021 wurde er zum Diakon geweiht und diente als Diakon in der Kathedrale St. Dionysios.

P. Dimitrios wird in nächster Zeit auch bei uns eine Primizmesse feiern.

KATHOLISCHE INSTITUTIONEN IN ATHEN

II.

Die Gemeinschaft „Papst Johannes XXIII.“

Die Gemeinschaft Papst Johannes XXIII. wurde von Don Oreste Benzi gegründet. Die Mitglieder der Gemeinschaft sind berufen Menschen aufzunehmen, die sich in Notsituationen befinden. Die Gemeinschaft eröffnete 1973 sein erstes Familienheim in Italien, in der Nähe von Rimini. Seitdem arbeitet sie konkret und kontinuierlich im weiten Umfeld von Ausgrenzung und Armut. Heute ist die Gemeinschaft auf allen Kontinenten in 41 Ländern mit etwa 500 Zentren vertreten. In über 40 Jahren Erfahrung hat die Gemeinschaft weitere 220 Strukturen unterschiedlicher Art entworfen und gebaut. Für diese Arbeit hat sie bis zu 26 juristische Personen gegründet und bringt täglich etwa 41.000 Menschen an seinen Tisch. Heute zählt die Gemeinschaft rund 1850 Mitglieder.

Seit August 2014 ist die Gemeinschaft in Athen mit einem Familienhaus in Neos Kosmos in einem Teil der von der Apostolischen Nuntiatur zur Verfügung gestellten Struktur präsent. Der Vorschlag, eine Gemeinschaft in Griechenland zu eröffnen, kam vom Apostolischen Nuntius, Seiner Exzellenz Msgr. Edward Joseph Adams, nach dem Beginn der solidarischen Partnerschaften, die von der Caritas Italiana durchgeführt wurden und auf den Aufruf des Heiligen Vaters Benedikt XVI. folgten, der während des Weltfamilientreffens stattfand in Mailand im Jahr 2012 eingeladen, ein neues Modell der solidarischen Intervention zu experimentieren, das auf der Fähigkeit von Familien und christlichen Gemeinschaften aufbaut, Brüderlichkeit und Teilhabe über die Grenzen ihres eigenen Landes hinaus zu schaffen. Das Ehepaar Filippo und Fabiola Bianchini aus Toskana die zurzeit in Athen sind schreiben:

„Als Ehepartner und Mitglieder der Gemeinschaft Filippo und Fabiola Bianchini zogen wir mit unseren vier Kindern, zwei leiblichen und zwei wiedergeborenen in der Liebe, zur Eröffnung des neuen Familienheims mit der besonderen Berufung, direkt mit den Letzten zu teilen. Unser Charisma „ad personam“ will neben der Diözese wirken und ihr zur Verfügung stehen. Das Familienheim nimmt Mütter in Not, Personen in wirtschaftlichen Notlagen, unbegleitete ausländische Minderjährige und allgemein alle Notlagen auf, die familiäre Unterstützung erfordern. Im Obergeschoss des Familienheims gibt es unabhängige Räume, in denen Flüchtlingsfamilien mit Kindern und/oder schwangeren Frauen aufgenommen werden, und in einem Mini-Apartment auch innerhalb der ehemaligen Obdachlosenstruktur für Projekte zum Start in die Selbständigkeit. Das Family Home bleibt jedoch der zentrale Bezugspunkt für alle Unterkünfte, in denen wir uns jeden Tag treffen. Derzeit beherbergt das Family Home 6 Personen, darunter 5 Minderjährige, dazu kommen unsere drei leiblichen Kinder, von denen eines direkt hier in Athen geboren wurde. Im Obergeschoss leben derzeit Flüchtlingsfamilien aus Afghanistan, Syrien und Eritrea. Normalerweise sind die Gäste im Familienheim sehr schwache Personen, wie unbegleitete ausländische Minderjährige, die Monate oder Jahre in Flüchtlingslagern gelebt haben, sich selbst überlassen und Opfer von Missbrauch und Leid sind, oft aufgrund der

Tatsache, dass sie registriert und berücksichtigt werden als Erwachsene trotz ihres geringen Alters und zu den anderen Erwachsenen im Lager zurückgelassen. Wenn sie in unserer Einrichtung ankommen, sind sie oft psychisch und physisch zerstört, und wir versuchen, ihnen ein einladendes familiäres Umfeld zu bieten, das sie im Laufe der Zeit stärkt und regeneriert. Selbstverständlich wird ihnen umfassende Unterstützung in rechtlichen, gesundheitlichen, bildungs- und ernährungsbezogenen Fragen angeboten, wobei sie bei Bedarf externe Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die sowohl von privaten als auch von öffentlichen Einrichtungen angeboten werden. In diesem einladenden Kontext, in dem die Menschen, die wir willkommen heißen, durchschnittlich 15, aber oft auch 18 Personen erreichen, war es notwendig, sowohl die Küche des Familienhauses im Erdgeschoss als auch eine kleine Erweiterung der Küche im Obergeschoss zu renovieren. Zu diesem Zweck haben wir eine Spendenaktion gestartet, um den Gästen ein angemessenes Umfeld zu garantieren, das die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten ermöglicht. Neben der Aufnahmetätigkeit versucht das Family Home auch, Menschen außerhalb des Hauses durch eine wöchentliche Verteilung von Lebensmitteln zu unterstützen, die etwa 15 Familien mit insgesamt 50 Personen erreicht.

Die „Bethlehem-Hütte“ in Athen

Seit mehr als zwei Jahren hat der Straßendienst für Obdachlose in Athen begonnen. Seit zwei Jahren gehen wir jede Woche auf die Straße, wir bringen heißen Tee, ein paar Sandwiches, aber vor allem der Wunsch, mit den Obdachlosen zusammen zu sein, ein paar Worte zu wechseln, uns unsere Geschichten aus Freuden und Enttäuschungen zu erzählen. Aus einem dieser Gespräche ergibt sich eine weitere Provokation, diesmal roher und schmerzhafter. Während wir uns mit Kostas unterhalten, nähert sich sein Passant auf dem Bürgersteig: „Was redest du mit denen? Einverstanden, sie sind nett, sie bringen uns Essen und Trinken, aber nach einer Weile werden sie in ihr warmes Bett gehen und wir bleiben hier.“ Sie können sich vorstellen, wie wir uns gefühlt haben. Ein Schlag in die Magengrube hätte weniger wehgetan. Daher kam die Idee, ein Heim für Obdachlose zu eröffnen, die „Bethlehem-Hütte“, und wir fingen an, in ganz Athen nach einem Haus zu suchen. Die „Hütte“ wurde im Oktober 2017 eingeweiht: zunächst an einem Tag pro Woche und jetzt an zwei, mit dem Plan, die Öffnungen zu erweitern, nachdem ein Missionsbruder sich unserer Gemeinschaft in Griechenland dauerhaft angeschlossen hat. Die Obdachlosen kommen gegen 18 Uhr an, waschen sich, ziehen saubere Kleidung an und lassen ihre Kleidung für das nächste Mal waschen. Dann essen wir alle zusammen zu Abend, dann fängt jemand an zu reden, jemand spielt Karten und jemand anderer schaut fern. Nach einer Nacht in einem bequemen und warmen Bett frühstücken wir und verabschieden uns, indem wir uns für das nächste Mal verabreden. Die Leute kommen auch nur zum Baden und Abendessen in die „Hütte“, nicht alle bleiben zum Schlafen. Normalerweise gehen 3-4 Personen weg, während zwischen 10 und 12 Personen auch für die Nacht bleiben.“

Aus dem Haus Koroneos

“When nothings going to change why you standing still Nothing ever did nothing ever will You're never going to know if you don't ask why You'll never get to heaven if you're scared to fly”.

Dieses Lied: „Scared to fly“ von Passenger ist so ziemlich die Titelmusik dieser Zeit hier in Athen und der ganzen Planung davor. Ja, ich könnte auch alles so lassen, niemals nachfragen und mich einfach meinem Pflege- und Lernalltag weiter hingeben. Aber wäre das nicht langweilig? Ja, habe ich mir vor über einem Jahr gedacht und mich nach Auslandseinsatzplätzen erkundigt. In Irland wurde ich nicht fündig, okay, was nun. Ich habe beim Träger meiner Ausbildung, dem Evangelischen Diakonieverein in Berlin-Zehlendorf nachgefragt, ob sie nicht Ideen hätten. Nur zwei Tage später gab mir die Heimleitung Frau Nettersheim übers Telefon die verbindliche Zusage, ich konnte mein Glück kaum fassen. Griechenland, ein Land das ich bis jetzt nicht kannte und dann gleich in die Hauptstadt. Wow.

Über ein Jahr später, am 23.04.2022, fand ich mich vollgepackt mit Erwartungen, Vorfreude aber vor allem mit meinem Gepäck und einem ganzen Haufen Angst vor der Tür des Athener Pflegeheims wieder. Der Taxifahrer wartete noch bis die Tür aufging, dann verabschiedete er sich mit den Worten: „Bye, you're alone now“ und ließ mich stehen. Ich war also auf mich alleine gestellt. Ich atmete meine Ängste so gut es ging weg, und dachte an Passengers weitere Worte:

„For nothing begins when you're holding your breath You're never going to swim with a weight in your chest No nothing ever came from waiting in line No heaven never waited for the perfect time

But if you close your eyes you may see And if you just let go you'll be free And if you hear your heart Listen to the wind in the trees“

Warum findet Passenger eigentlich immer die richtigen Worte, frage ich mich. Er hat Recht. Ich muss aufstehen, den Ballast abwerfen, losgehen, nur dann kann ich frei sein. So stapfte ich erwartungsvoll die Treppen hoch, auf in ein vorrübergehend neues Leben. Drei Wochen später sitze ich hier auf der Dachterrasse des Altenheims und lasse die vergangene Zeit Revue passieren. Ich habe so viele neue Menschen kennengelernt, so viele neue Dinge gesehen und einiges gelernt. Es ist ein ständiger Wechsel zwischen Urlaubsgefühl und ganz normalem Arbeitsalltag. Morgens noch meine vier Bewohner für den Tag fertig gemacht, mit Kollegen gelacht und Essen verteilt, am Nachmittag schon mitten unter den Athener Menschen, wahlweise beim Souvlaki Essen am Monastiraki oder im National Garten beim Lesen anzutreffen. Aber natürlich auch an manchen Tagen nur noch die Beine hochgelegt, es ist nicht immer entspannt gewesen. Sowohl natürlich körperlich bei der Arbeit, als auch emotional im Sinne von Sehnsucht nach den liebsten Menschen oder der gewohnten Umgebung. Aber daran bin ich auch sehr gewachsen und habe sehr viel über mich gelernt.

Nun bin ich sehr gespannt auf meine letzte Woche hier, ich habe noch einiges vor und will einiges sehen, bevor es am 21.05 wieder gen Hamburg in denn Alltag und in die Examensvorbereitung geht. In dem Sinne, ich sage danke an alle die mich begleitet haben, und sage: bis bald!

Ihre und Eure Emma Rothschuh

Emma Rothschuh ist eine Pflegeschülerin aus Hamburg im dritten Jahr, die vier Wochen im Alten- und Pflegeheim Koroneos gelebt und gearbeitet hat

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: stmichael-ath@outlook.com

Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Tel.: +30 210 6252 647

Fax: +30 210 6252 649

Mobil: +30 690 791 8146

Βüροzeiten: Di, Fr 10:00 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

	Odos Sina 66	Tel.: +30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax: +30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com	
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.: +30 210 3612 713
Bürozeiten:	Dienstags und freitags 10:00 – 12:30 Uhr	Fax: +30 210 3645 270
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.: +30 210 6444 869
Seemannsmission:	Diakonin Reinhild Dehning Postfach 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.: +30 210 4287 566 Mobil: +30 694 4346 119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 393 • Ιούνιος-Ιούλιος 2022

Ιδιοκτήτης: AlbertBüttnerVerein

Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος RaffiSakayan
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: stmichael-ath@outlook.com

Homepage: <http://www.dkgathen.net>